

## Collegium Musicum: Hochgenuß durch Spaß am Spiel

Werke von Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven im Gewandhaus / Sängerin Matsuoka zog Hörer in ihren Bann

Das ist auch im Gewandhaus eine Seltenheit: Vier große Kieflügel, aufgefächert wie Tortenstückchen, bestreiten mit vereinten Kräften den Solopart, im Rücken das Klanggewand des Neuen Bachschen Collegium Musicum. In Johann Sebastian Bachs Konzert für vier Cembali (eine Bearbeitung des Concerto für vier Violinen op. 3/10 des Venezianers Antonio Vivaldi) hatte Dirigent Burkhard Glaetzner wenig zu tun: Die Solisten (Christine Schornsheim, Mechthild Winter, Michael Hasselt und Ulrike Wappler) spielten, als wären die Instrumente miteinander ge-

koppelt, und das Tutti blieb - ohne blaß zu wirken - dezent im Hintergrund. Ein Hochgenuß.

Anders die prachtvolle D-Dur-Suite des einstigen Thomaskantors. Ein abgerundeter Orchesterklang zwisch sich nicht recht einstellen, und die Tanzsätze (Gigue!) gerieten zu schwerfällig. Dafür entschädigten die Spielfreude der Musiker. Im zweiten Teil folgte Ludwig van Beethovens „Christus am Ölberg“ op. 85. Das wenig bekannte Oratorium von 1803 schildert über weite Strecken →

kontemplativ und unter fast gänzlichem Verzicht auf äußere Handlung (Gebet auf dem Ölberg) den inneren Leidensweg Christi.

Keine leichte Aufgabe für die Interpreten, zumal die Rollen ungleich gewichtet sind. Nur selten dürfte sich der weiche, tragfähige Klang des Gewandhauses (als Engelschar) über den lyrischen Orchesterpart breiten, oder die Männerstimmen mit kriegerischer Unerbittlichkeit zwischen Rezitative und Arien fahren. Um so stärker waren die Partien des Jesus (Stephan Spiewok, Tenor) und des Seraph (Yuka Matsuoka) gefordert.

Beeindruckend, wie sich die wasserklare Stimme der Japanerin aus dem Ensemble löste und mit innigem Ausdruck die Hörer in den Bann zog. Nach dieser großartigen Leistung dürfte die Schülerin von Venceslava Hruha-Freiburger in Leipzig jederzeit willkommen sein. *Jörg Clemen*

Heute im Gewandhaus: 10 Uhr Konzert mit Schülern der Musikschule „Ottmar Gerster“; 15 Uhr Lieder zur Weihnachtszeit mit Studentenchor Vivat Academica; 19 Uhr Konzert mit dem Max-Klinger-Chor. Karten an der Kasse oder unter der Rufnummer 1 27 02 80.